

Studienseminar für Gymnasien

Fulda

Der Leiter

Aus dem Seminarrat:

In der Sitzung am 21.07.2014 hat der Seminarrat folgenden Beschluss gefasst:

Unterrichtsnachbesprechung am Studienseminar für Gymnasien Fulda

A. Präambel

I. Unterrichtsnachbesprechungen

In Unterrichtsnachbesprechungen geht es darum, dass Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Auszubildende gemeinsam über den abgehaltenen Unterricht in Dialog treten, sich über Gesehenes verständigen, Probleme erörtern, analysieren und nach Handlungsalternativen suchen. In diesem Prozess müssen die Beratenden die Balance zwischen positiv rückmeldender und verstärkender Beratung einerseits und direkter Beratung mit Hinweisen auf konkret zu bewältigende Arbeitsfelder halten. Ausbildung zielt darauf ab, die LiV zu stärken, muss aber auch die Stellen aufzeigen, an denen gearbeitet werden muss ggf. auch verbunden mit konkreten Hinweisen.

Unterrichtsbesuche sind wichtige Lernsituationen, in denen die Spannung zwischen Lern- und Leistungssituation allerdings bestehen bleibt. Deshalb ist eine professionelle Grundhaltung der Berater einerseits und der Referendare andererseits vonnöten, damit Ausbildung gelingen kann.

Echtheit, Wertschätzung und Empathie tragen als wesentliche Prinzipien zu einem gelungenen Beratungsgespräch bei.

II. Ziel der Unterrichtsbesprechung

- Aufbau einer erzieherischen und unterrichtlichen Planungs-, Durchführungs-, und Reflexionskompetenz
- die Entwicklung einer eigenständigen, authentischen Lehrerpersönlichkeit
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion und möglichen Veränderung im Hinblick auf Denk- und Verhaltensschemata
- Anbahnung eines Selbst- und Rollenverständnis als Lehrer/in

III. Gesprächsvarianten

Als gewinnbringend können **gemeinsame** Besprechungen bei gekoppelten Unterrichtsbesuchen (z.B. Fach + EBB, +DFB, +LLG) bezeichnet werden, da diese die gemeinsamen Ziele aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen.

Konsens besteht darin, die Nachbesprechung im Sinne einer Lernsituation und ganzheitlichen Ausbildung fruchtbar zu machen. Zielführend und hilfreich im Sinne eines gelingenden Lernprozesses ist es, die Beratungsaspekte auf **Schwerpunkte** zu reduzieren.

B. Konkrete Hinweise zur Unterrichtsnachbesprechung

I. Unterrichtsberatung ist kein isoliertes Ausbildungselement, sondern Teil des Kontinuums **Unterrichtsbeobachtung (► 1) Reflexion (► 2) Unterrichtsnachbesprechung / Beratung (► 3) Rückmeldung (► 4)**.

Jede Unterrichtsberatung betrachtet die Einzelstunde im Ausbildungsprozess und berücksichtigt den Stand der Ausbildung mit dem Modulschwerpunkt im jeweiligen Fach. Entsprechend wird auch der Fortschritt im Hinblick auf zuvor getroffene Zielvereinbarungen besprochen.

II. Zeitrahmen

Die Unterrichtsnachbesprechung findet nach Möglichkeit im Anschluss an die Unterrichtsstunde statt. Die LiV organisiert hierfür einen Raum für die etwa 60 Minuten dauernde Reflexion und Beratung.

III. Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung*

IV. Struktur der Unterrichtsnachbesprechung

- Mindestens 15 Min **Zeit** zur **Kriterien orientierten individuellen Reflexion** der LiV. Ziel ist es, Unterrichtsplanung und -durchführung abzugleichen, Theorie und Praxis zu vernetzen, Unterrichtsprozesse zu verbessern, die Reflexionskompetenz gezielt zu fördern – auch im Hinblick auf die Lehrprobe;
- **Gesprächsrahmen** definieren: Entwicklung der vorgesehenen Gesprächsstruktur; Ziel: Schaffung von Transparenz und Konsens, Vermeidung von Redundanzen;
- **Gespräch**: Reflexion der LiV, Würdigung der Stärken durch alle Gesprächsbeteiligten, Benennung von Schwächen, Entwicklung der Beratungsschwerpunkte (zunächst aus Sicht der LiV, ergänzt durch AbA), Herstellung konkreter exemplarischer Bezüge zur eingesehenen Stunde auf der Planungsgrundlage der LiV;
- **Fazit**: Vereinbarung und Formulierung der Ziele für die Weiterentwicklung und Überprüfung ihrer Umsetzung im Verlauf der Ausbildung; Rückbezug zu letztem UB, Formulierung nächster Schritte, Portfolio,...

V. Mindeststandards für Rückmeldungen:

- Die wesentlichen Aspekte des Beratungsgesprächs (inkl. der darin vereinbarten Ziele) werden schriftlich von der LiV dokumentiert und gehen zeitnah an den/ die Auszubildenden. (vgl. auch entsprechendes Formular) Referendare erhalten bei Bedarf ebenso zeitnah Rückmeldung seitens der Auszubildenden. Anschließend erfolgt die Weitergabe an die BRB-Betreuenden durch die LiV.
- Die Weitergabe an den **Mentor** liegt in der Verantwortung des Referendars.

* vgl. **Orientierungspapier 2013, Hessischer Referenzrahmen Schulqualität, etc.**